

oder NW fließen. **Der Rhein** durchfließt den **Boden-See** und wendet sich gleich nach W. (Welche Richtung hatte er bis zum Eintritt in den Boden-See?) **Die Aare** fließt nach NW an Bern, der Hauptstadt der Schweiz, vorbei, muß aber vor einem hohen Gebirgszuge nach NO umbiegen. Von links nimmt sie den Abfluß des **Neuchâtelers Sees**, rechts die **Reuß** und die **Limmat** auf. Die Reuß durchfließt den vielgestaltigen **Bierwaldstätter See**, die Limmat den langgestreckten **Züricher See**. Bald darauf trifft sie mit dem Rhein zusammen, der bei **Schaffhausen** den berühmten **Wasserfall** gemacht hat.

b) In dem **Hügel- und Flachland** der Schweiz steht der **Ackerbau** in hoher Blüte; denn der Boden ist dort meist fruchtbar, das Klima ist mild, und das Land hat eine mehr ebene Oberfläche. Außer dem viel verbreiteten **Obstbau** wird strichweise auch **Weinbau** betrieben. Das Gebiet vermag also mehr Menschen als das Gebirge zu ernähren; es ist verhältnismäßig dicht besiedelt. Auch große Städte gibt es in ihm. Da die Schweizer ein sehr betriebsames Volk sind, werden in diesen viele **Gewerbe** betrieben. So blüht in Zürich (**190 000 E.**) und Basel (**130 000 E.**) das **Seidengewerbe**, in Zürich und Winterthur der **Maschinenbau** und in Genf (**120 000 E.**) das **Uhren-gewerbe**. (Gib die Lage dieser Städte an!) An der Aare liegt Bern, die **Bundeshauptstadt** der Schweiz.

4. Der Schweizer Jura.

§ 5. a) Das Gebirge, vor dem die Aare nach NO umbiegt, ist der **Schweizer Jura**. Er ist ein langer Gebirgszug, der sich von der Rhône bis zum Rhein nach NO erstreckt. Seine durchschnittliche Höhe beträgt 900—1200 m. Als ein hoher Wall steigt der Jura aus dem Flachlande der Schweiz auf. Nach der andern, der französischen Seite aber senkt er sich allmählich; darum erscheint er dort wie ein einförmiger Landrücken.

Der Jura ist ein echtes **Faltengebirge**, das sich aus einer Anzahl Hauptfalten und sehr zahlreichen Nebenfalten zusammensetzt. Nach NW nimmt das Gebirge an Höhe ab. Die parallelen Ketten sind durch flache, nicht sehr tiefe Längstäler geschieden. Der Jura besteht aus dem nach ihm benannten **Jurakalk**. Von unten nach oben lagern drei Schichten von verschiedener Färbung übereinander, der schwarze, braune und weiße Jura.

b) Für den Ackerbau sind die Hochflächen des Juragebirges wenig geeignet. Das Klima ist zu rauh und der Kalkboden zu durchlässig, so daß er trotz großer Regenmenge trocken ist. Die Jurabewohner treiben vorwiegend **Viehzucht** und zwar wie die Alpenbewohner in der